

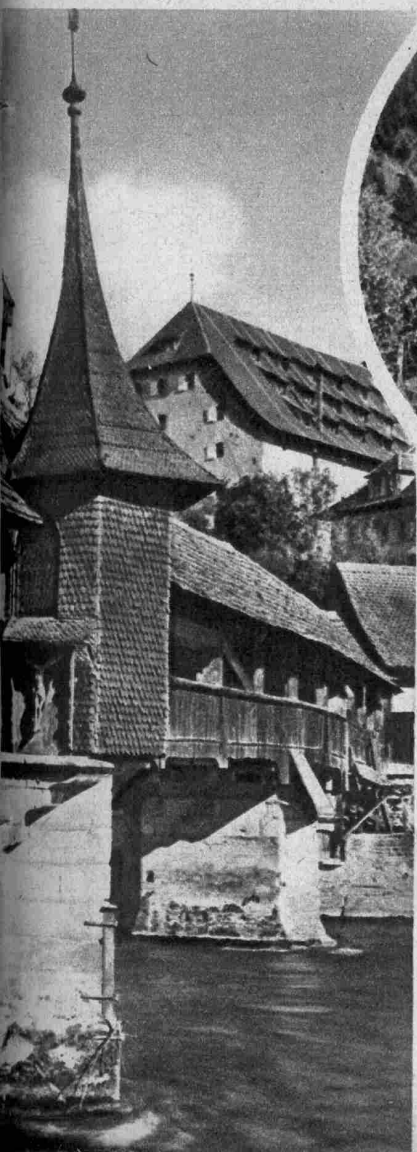
Kußnacht und überall hin.. Dort ist nun auch eine Wallfahrt geboten: nach der freundlichen Villa in Tribschen, vor der Stadt Luzern, wo von 1866 bis 1872 Richard Wagner gewohnt hat.

Der Schöpfer so zahlreicher Meisterwerke liebte die Schweiz. Er hielt sich mit Vorliebe dort auf. Die Pracht der Natur und das Klima zogen ihn immer wieder nach diesem herrlichen Lande. Man begreift, daß sein Genius sich an dieser idealen Landschaft entzückte und befruchtete.

Man begreift auch, daß er Tribschen zu seinem dauernden Aufenthalt aufsuchte. Das Haus ist einfach und bequem, wirklich entzückend, und der kleine Park, der es umgibt und der in sachter Steigung nach dem See hinführt zwischen italienischen Pappeln, bietet mancherlei lauschige Ecken dar, wo der berühmte Meister lebte; und es überkommt uns eine Art tiefer Rührung und man vernimmt die unvergeßlichen Weisen des genialen Musikers.

Die Stadtverwaltung von Luzern wollte diese Residenz in ein Wagnermuseum umwandeln, das ein Zielpunkt für die internationalen Touristen werden sollte. Eine Fülle von Dingen erinnern dort an den Aufenthalt dieses Schöpfers: der Erardflügel, den er in Tribschen hatte und der ihn nach Paris, Venedig, Wien, München und Bayreuth begleitete. Dort befinden sich auch die Partituren des Siegfriedidylls und des Schusterlieds aus den Meistersängern. Dort befinden sich auch Wagners Totenmaske, Bildnisse, Zeichnungen, die der Stadt Luzern von seinen Nachkommen überliefert wurden.

Der Gedanke, der die Stadt Luzern leitete, als sie das geistige Bild des Meisters in diesem Milieu rekonstruierte, war eine Initiative, die der Feinfühligkeit der Urheber alle Ehre macht.



1. Die Villa Wagners
2. Ueberdeckte Brücke in Luzern.
3. Die Straße von Klausen, berühmt durch ihre alljährlich dort stattfindenden Autorennen.
4. Die Kirche von Gsteig, bernisches Dorf an der Straße von Pillon.
5. Wagners Flügel.

In diesem großartigen Rahmen das Bild des genialsten Meisters moderner Musikkunst erstehen zu lassen, ist in gewissem Sinne die vollkommenste Huldigung dieses großartigsten aller Länder an den gewaltigsten und fruchtbarsten schöpferischen Künstler.

